

[und weiter nach] ... Franckrich. Morn marschieren die 4 Companien gen Li[v]orno, wie vorgemelt verschinen donstig Acht tag hab Jch bi dem Grossherzog [Ferdinand II. Medici] Audienz ghan und Erhalten das si volgenden tags bi dem Bank mit uns Rechnen müessen.

Hüt Zinstag den 28. hab Jch wider Audienz ghan um di Entliche spedition und licenz, hat aber gfürchtet wüssen doch noch nit wan wir fertig. Es Jst vom H. [Henri II. de Lorraine] Herzog von Guise [=G u i s e] Ein Edelman von Neapoli uff der Post gester zuo dem Grossherzog alhär komen, der gar Jn Franckrich fart. Jst Zitung das Gwisen [=Guise] mit dem popolo [von Neapel - Unruhen! -] stark progresieren und ... als dan heist Es quot nacht Meiland. Der Vice Re ze Napoli [Rodrigo Ponce de Léon, Duca d'A r c o s] sol schon sin beste sachen auch wib und kind Jngeschiffet haben wider nacher spania ze schiken. Als die hauptlüt der 4 nüwen Companien verstanden das si wider gen Li[v]orno und Portferar [=Portoferraio] müessen, haben die glarner und ander licenz begert, aber Jnen nit werden will.

Ueberigs hab Jch uff schwytz zu geschriben minem son und tochterman zesamen. Mit Pit der ... Herr dise postscripta noch ablesen, auch glich minem son nacher Baden schiken wole verschlossen, dan Jch Jn der Jl Jme solches witer zescriben nit wil gehabt ...".

1) Die von 1647 s. AH 45/100

2) s. AH 59/94

Original, mit Siegelresten - AH 59, 206 und 209-211

94

1648 Januar 10., Florenz

A

SCHREIBEN DER HAUPT- UND AMTSLEUTE¹ DES REGIMENTES LUSSER [IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN] AN DEN LANDAMMANN [VON URI, SEBASTIAN PEREGRIN] ZWYER

Wir haben "dem H. Zue berichten nit underlassen wollen, mit was streichen undt springen die Herren [Oberst Jakob und Oberstlt. Karl] L u s s e r e n bishero mit uns allhier umgangen. Erstlich dass die Capitulation [von 1647]², so Sy sowol der Oberkheit auch uns für gültig undt autentisch fürgeben nit stabuliert funden, uns die nit halten können, also dass ein solche Confusion daraus erwachsen, dass der Grosshertzog [der Toskana, Ferdinand II. M e d i c i] selbst ein anderen Tractat mit uns zue machen begert auff reformation

einer minderen Zahl oder aber zue Licenzieren. Als nun aber Sy solche Capitulation also gestelt, dass unser ettlich nit finden können, dass die ohne nachtheil unser Nation undt unser selbst solle angenommen werden, also die ohne Consens aller nit unterschreiben wollen, sonderlich auch nit nebent undt mit dem [Oberst Jakob] Lusser instohn wollen, weilen Wir Jhne darzue nit weiter qualificiert, als dem der dienst bey seiner Oberkheit abgeschlagen, undt bey hoher Straff verpotten, da aber ettliche den dienst angenommen, hat [Oberstleutnant] Carli Lusser mit Hilff etlicher denen er geldt darzue geben nit allein sein Compagnia nacher Modena geschickt, sonder andere ... Compagnia Wärben undt dahin führen lassen, ein zimbliche Anzahl, das gradt in der Zeit, als sein Bruder der Oberster in der Action daheim gsin, den Modanesischen dienst zee verantworten, undt es selbst auch deswegen Citiert ware, undt zuevor von H. Oberst dem Oberst Leütenambt [Johann Kaspar] C e b e r g von seiner Compagnia als Sy Jnen Zogen zee Retz [=Reggio] 31 Soldaten nemmen lassen, undt zue dem Modanesischen dienst under sein Regement, undt deren fast der halbe theil under sein eigne Compagnia gestossen, solche auch auff Stato Meilano gefüert, unangesehen, das solche mit weinenden Augen undt auffgehobten Henden gepetten, man solte Sy mit Jhro Compagnia undt Fändli fort nacher Florentz lassen, da aber Sy mit Jhnen gwalt braucht undt treüt, wan Sy nit schweigen wollen, Sy die gantze Compagnia da behalten.

Als wir ietzundt hie nach der Licentz die Ueberwehr wider in Consigniert undt von Handen geben, Sy uns nit dafür gefordert. so habent wir auch nit den Soldaten dafür gerechnet noch abzogen. Hat H. Lusser ietzundt bey der Abrechnung solche an sein selbst eignen nutz bezalt haben wollen, zue deme auch die 3 Tag Abzug, so uns der Hertzog auff die 12 tag noch zuegesetzt undt geschenkht, dass es die 15 tag für ein halben Monet geben hat, undt fordert für ein Jedere Patenten nüwen 8 dublen, undt darnach für den [Christian] H e r m a n Büchsenschmit alle Monet ein dublen. Was er dan für Regement undt Pass Costen fordert, undt wie er bis dato die Zallung hinderhalten, das wirdt noch alles zue seiner Zeit khommen, da Jhne das gantz Regement ansprechen undt besuechen wirdt, als dan alles an tag bracht kan werden, undt offenbahr wie sy mit uns umgangen, undt in was Unglegenheit, grossen Costen bracht undt verführt haben. Undt dieweil wir alhie noch bishero mit Jhne zue keiner Rechnung noch Zallung gelangen mögen, undt in grossen Costen auffgehalten werden, So hettent wir wol Ursach an eüch H. Landtamman undt Raht zue begehren undt zpitten, dass Sy Jhne undt sein Hab undt guet bis zue austrag unsers Rechten in Arest nemmen welten, weilen etliche [florentinische] Ministri sagen, dass er

auszalt undt auff das Regement bey 28'000 empfangen habe, undt noch letstlich 3000 Silber Cronen Samethafft darbey Er Jhnen gredt, dass Regement undt alle Hauptleüt auszahlen wolle, das gar nit ist, wirdt aber seiner Zeit undt ohrt undt deren fürsichtigkeit ein mahl gespert undt überlassen denen bey welchen wir werden Hilff suechen, undt woll verhoffen zue finden, dis für ein mahl zue wahrung undt dem H. zue einem sonderen vertrauten bricht in geheim zuebehalten, damit die Schrifft nit kent werdt.

Wir finden nit das Sy den Modanesischen dienst noch über Jhr Oberkheit verpott bis hero auffgeben, aber woll versterckht habent.

Dem H. auch zue wissen, dass H. General [B u e r i] selbsten gredt, Lusser habe Jhnen versprochen, dass der Hertzog ... das Volckh möge brauchen wo er wolle, das aber bey dem Auffbruch [den 1647 SZ, OW, ZG und GL bewilligt hatten] uns undt den Oberkheiten vorderst nit offenbahrt, sonder verschwigen worden ist. Wir mögent nit wissen, wer zue Ury die köstlichen Patenten gschriben, aber wir glaubent nit, dass kein so teurer Landtschreiber zue Ury seye, ein Patenten in Franckhreich undt anderstwo zue 300 undt zue 200 man Cost nit so vil als hie für 100 allein oder Eben 50."

Es folgen nun noch einige von Johann Kaspar Ceberg wohl an B e a t II. oder Beat Jakob I. Zurlauben, welchen vorliegende Kopie wahrscheinlich zusammen mit Brief AH 59/53 zugesandt wurde, gerichtete Mitteilungen:

"Der Almechtige Gott wol den H. In Gnaden Erhalten und Ein guot nüw Jar verlichen. Das geld hat Er vil lieber mit soldaten stäts gen Modena geschickt dan uns und unsern soldaten denen Es gehört hätte geben, sonder hinderhalten. Ist die Copy dessen so Herr Landtaman Zwier nacher Ury Ist geschriben worden, das wirdt der Herr In gheim vertrut behalten".

- 1) Einer dieser Hauptleute war Oberstwachmeister B e a t J a k o b I. Zurlauben.
- 2) s. AH 45/100